

Die Erdbestattung

Die Erdbestattung ist neben der Feuerbestattung, die meist gewählte Bestattungsart.

Die verstorbene Person wird in einem Sarg in der Erde beigesetzt. Der Sarg muss aus einem vergänglichen Material (zum Beispiel Holz) sein und darf nur auf einem kommunalen Friedhof oder in einer privaten Gruft bestattet werden.

Der verstorbenen Person darf eigene Kleidung angezogen werden. Ebenso haben die Angehörigen die Möglichkeit zum Beispiel Fotos, Kuscheltiere oder andere Erinnerungsstücke mit in den Sarg zu geben.

Im Anschluss an eine Trauerfeier wird die/ der Verstorbene im Sarg zum Grab getragen und beerdigt. Eine Trauerfeier findet in der Regel auf dem Friedhof in extra dafür erbauten Trauerhallen statt und kann durch einen Pfarrer oder Redner begleitet.

Im Gegensatz zu Früher stehen heute auch bei einer Erdbestattung verschiedene Grabarten zur Verfügung. Wer heute ein Grab erwirbt muss nicht mehr nur entscheiden, ob es in Familienbesitz bleiben (Wahlgrab) oder nach Ablauf der Ruhefrist zurück an die jeweilige Kommune (Reihengrab) gehen soll. Durch die Möglichkeit bereits heute die Pflege des Grabes für die kommenden 25 Jahre zu bestellen, erleichtert vielen Angehörigen die Entscheidung. Ein weiterer Punkt betrifft die Kosten für solch eine Pflege. Diese wird immer im Voraus komplett bezahlt. Angebote zu gärtnergepflegten Grabfeldern der [Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner](#) finden Sie mittlerweile auf fast allen Friedhöfen in unserer Umgebung.